



© bernardbodo / iStock / Getty Images Plus

Frühling liegt in der Luft

Praktischen Helfer wie **Peelings**, **Ampullen** oder **Selbstbräuner** erwecken müde Haut aus dem Winterschlaf. Nutzen Sie dieses Trio für wohltuende Beauty-Frühjahrsaktionen für ihre Kunden.

Nach einem gefühlt nie endenden Winter samt Lockdown ist nun Land in Sicht. Der Frühling weckt die müden Geister. Auch die Haut freut sich nun über das ein oder andere Verwöhnprogramm. Halten Sie in der Apotheke ein Sortiment aus Produkten bereit, um die Haut fit für die neue Jahreszeit zu machen.

Ein Gefühl von Leichtigkeit
Raus aus den dicken Klamotten, rein in luftigere Stoffe. So sieht es auch bei der Haut aus. Brauchen

viele in Herbst und Winter Cremes mit einem höheren Lipidanteil, eignet sich nun eine leichtere Formulierung. Zahlreiche Hersteller von Apothekenkosmetik haben dazu entsprechende Tagescremes im Angebot. Das ist besonders interessant und wichtig für Kundinnen, die bei einer Serie eines Herstellers bleiben möchten oder sehr sensible Haut haben. Reicht in der lichtärmeren Jahreszeit ein Lichtschutzfaktor (LSF) von 30, sollte es jetzt ein Produkt mit LSF 50 sein. Ausreichender Sonnenschutz ist nach wie vor einer der besten Maßnah-

men gegen vorzeitige Hautalterung, Hyperpigmentierung und zur Hautkrebsprophylaxe. Da es allerdings wenige Tagescremes gibt, die bereits einen 50er-Lichtschutz integriert haben, bieten sich dazu spezielle Fluids in unterschiedlicher Formulierung an. Es gibt sie ölfrei, mit Hyaluronsäure und auch getönt, als Alternative zu Make-up, getönter Tages-, BB- oder CC-Creme. Dabei ist die Apotheke die zentrale Anlaufstelle dafür, dies bietet keine Parfümerie und auch kein Drogeriemarkt in dieser Qualität und Vielfalt.

Weg mit dem Grauschleier

Dafür bieten sich verschiedene Produkte an, zum Beispiel Peelings. Sie sind die ideale Vorbereitung auf sämtliche Pflegeschritte, die sich daran anschließen können. Sei es für das Gesicht, Hände, Füße oder den Körper. Gerade durch ständiges Hände waschen und Desinfizieren kann ein ölhaltiges Peeling mit Zucker- oder Salzkristallen einen schnellen Effekt bewirken. Empfehlen Sie es abends vor dem Schlafengehen. Anschließend Hände und Nägel mit einer reichhaltigen Handcreme versorgen und über Nacht wirken lassen. So wird Ihre Kundin innerhalb kurzer Zeit weiche und gepflegte Hände bekommen. Empfehlen Sie auch Peelings für den Körper zum Beispiel ein- bis zweimal pro Woche, je nach Hauttyp. Viele Produkte sind rückfettend, sodass zusätzliches Eincremen danach nicht unbedingt nötig ist. Gesichtspeelings sollten auf die Haut der Kundin individuell abgestimmt sein. Raten Sie Frauen mit sehr sensibler Haut statt eines Peelings besser zu reinigenden und pflegenden Masken.

Seren und Ampullen für Frühjahrskuren

Nach den Monaten des Lockdowns und geschlossenen Friseursalons haben viele Frauen nun Lust auf etwas frischen Wind bei Frisuren, Haarfarben, Make-up und auch Pflege. Wie wäre es dazu mit Derma-Frühlingskuren? So etwas können Sie zum Beispiel als Aktion planen und verschiedene Produkte aus unterschiedlichen Segmenten einbeziehen. Ein Serum mit Hyaluronsäure, Aloe Vera, Pflanzenauszügen und Vitaminen lässt sich morgens und abends unter der gewohnten Pflege auftragen. Besonders empfehlenswert sind außerdem Kuren mit Ampullen. Im Angebot ist für jedes Alter und jedes Hautbedürfnis etwas am Markt. Die leichten, meist fettfreien Texturen ziehen blitzschnell in die Haut ein. Sogar Kundinnen mit sehr problematischer Haut profitieren von der Verwendung einer Ampulle. Die kleinen Fläschchen werden keimfrei abgefüllt. Allerdings bleibt der Inhalt nur dann steril, wenn er nach dem Aufbrechen vollständig aufgebraucht wird. Letztlich sind Ampullen ein kleines Extra, womit Sie ihren Kundinnen und die Kundinnen ihrer Haut gerade jetzt etwas Gutes tun können.

Feuchtigkeit und Glow, soweit das Auge reicht

Neben Sonnenschutz ist eine gut durchfeuchtete Haut eine Wohltat für ihre Gesundheit. Produkte mit Hyaluronsäure, Algenextrakten, Aquaporin oder Urea sind eine gute Wahl. Empfehlen Sie jetzt ein bis zwei Mal pro Woche eine Gesichtsmaske. Sie kann die Haut zusätzlich mit pflegenden Inhaltsstoffen versorgen. Hinzu kommt, dass die Verwendung einer Maske wie eine kleine Alltagsauszeit genutzt werden kann. Am besten direkt mit einer Tasse Kräuter- oder Blütentee.

Nach ausgiebiger Reinigung lässt sich etwas Farbe ins Gesicht bringen. Zum Beispiel mit Selbstbräunern. Auch hier punkten Apothekenprodukte mit wirksamen und gut verträglichen Inhaltsstoffen. Wird ein Peeling vor der Anwendung gemacht und das Produkt gleichmäßig in die Haut einmassiert, ist auch das Endergebnis gleichmäßig. Moderne Selbstbräuner

haben nichts mehr mit Formulierungen aus der Abteilung Streifenhörchen gemein. Wer es noch praktischer möchte, wählt eine Tagescreme mit integriertem Selbstbräuner. So verwandelt sich die Farbe der Haut ganz sanft, Tag für Tag in einen getönten Teint, wie nach einem Strandurlaub, der ja aktuell sehr schwer möglich ist. Wer jetzt noch einen Glow wünscht,

kann dies mit Highlighter erreichen: Dazu mit einem großen Pinsel Wangenknochen, Schlüsselbein und Nasenrücken konturieren. Etwas Rouge und Mascara auftragen und zum Beispiel eine getönte Lippenpflege – fertig ist der strahlende Frühlingsteint. ■

Kirsten Metternich von Wolff,
freie Journalistin

Anzeige

Die NOTFALL-PILLEN von Aristo Pharma FÜR JEDE FRAU DIE RICHTIGE EMPFEHLUNG

Levonoraristo®

- Wirkstoff: Levonorgestrel 1,5 mg
- Stillpause von nur 8 Stunden¹
- geringes Interaktionspotential²

Ulipristal Aristo®

- Wirkstoff: Ulipristalacetat 30 mg
- Wirksamkeitsfenster: innerhalb von 120 Stunden³

Sie erhalten jetzt beide Notfallverhütungsmittel aus einer Hand von Aristo Pharma!

Somit sind Sie für jede Situation im Beratungsgespräch gewappnet! Mehr Service unter: www.meine-notfallpille.de

¹Ulipristalacetat: 1 Woche Stillpause, ²im Vergleich zu Ulipristalacetat, ³Fachinformation Ulipristal Aristo® 30mg Stand: 11/2019

Levonoraristo® 1,5mg Tabletten (Ap); Wirkstoff: Levonorgestrel; Zus.: 1 Tbl. enth. 1,5 mg Levonorgestrel, sonst. Bestandt.: Lactose-Monohydrat, Maisstärke, Povidon K-25 [E1201], hochdisperses Siliciumdioxid [E 551], Magnesiumstearat [Ph. Eur.] [E 572]. Anw: Notfallkontrazeption innerhalb von 72 Stunden nach ungeschütztem Geschlechtsverkehr oder bei Versagen einer Verhütungsmethode. Gegenanz.: Überempfindlichkeit gegen Wirkstoff od. ein d. sonst. Bestandteile. Nebenw.: Sehr häufig: Kopfschmerzen; Übelkeit; Unterbauchschmerz; nicht menstruationsbedingte Blutung; Müdigkeit. Häufig: Schwindel; Diarrhoe; Erbrechen; Regelblutung mehr als 7 Tage verzögert, unregelmäßige Menstruation, Brustspannen. Sehr selten: Bauchschmerzen; Ausschlag, Urtikaria, Pruritus; Beckenschmerzen, Dysmenorrhö; Gesichtsoedem. Enthält Lactose. Packungsbeilage beachten. [Stand September 2019]. **Ulipristal Aristo® 30 mg Filmtabletten** (Ap); Wirkstoff: Ulipristalacetat; Zus.: 1 Filmtbl. enth. 30 mg Ulipristalacetat. Sonst. Bestandt.: Tablettenkern: Lactose-Monohydrat, Vorverkleisterte Stärke [Mais], Carboxymethylstärke-Natrium [Typ A] [Ph. Eur.], Magnesiumstearat [Ph. Eur.] [pftanzlich]. Filmüberzug: Hypromellose, Hypromellose [Ph. Eur.] [Substitutionsgrad 2,0 - 4,1], Stearinsäure, Talkum, Titandioxid [E171]. Anw.: Notfallverhütung innerhalb von 120 Stunden [5 Tagen] nach einem ungeschützten Geschlechtsverkehr bzw. Versagen der Empfängnisverhütung. Gegenanz.: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff od. ein d. sonst. Bestandteile. Schwangerschaft: Nicht zur Anwendung während der Schwangerschaft bestimmt, keine Anwendung bei Verdacht auf eine Schwangerschaft bzw. bei bekannter Schwangerschaft; Ulipristalacetat führt nicht zum Abbruch einer bestehenden Schwangerschaft. Stillzeit: Nach Anwendung ist das Stillen für eine Woche auszusetzen. Nebenwirk.: Häufig: Stimmungsschwankungen; Kopfschmerzen, Schwindelgefühl; Übelkeit, Bauchschmerzen; Unwohlsein in der Bauchgegend, Erbrechen; Myalgie, Rückenschmerzen; Dysmenorrhö, Unterleibsschmerzen, Spannungen in der Brust; Müdigkeit. Gelegentlich: Influenza; Appetitstörungen; emotionale Störungen; Angst; Schlaflosigkeit, Hyperaktivitätsstörung, Veränderungen der Libido; Somnolenz, Migräne; Sehstörungen; Diarrhö, Mundtrockenheit, Verdauungsstörungen, Meteorismus; Akne, Dermatose, Pruritus; Menorrhagie, Vaginalausfluss, Menstruationsbeschwerden, Metrorrhagie, Vaginitis, Hitzewallungen, Prämenstruelles Syndrom; Schüttelfrost, Unwohlsein, Pyrexie. Selten: Desorientierung; Tremor, Aufmerksamkeitsstörung, Dysgeusie, Synkope; Abnormes Gefühl in den Augen, okuläre Hyperämie, Photophobie; Schwindel, trockener Rachen; Urtikaria; Genitalpruritus, Dyspareunie, rupturierte Ovarialzyste, vulvovaginale Schmerzen, Hypomenorrhö; Durst. Enthält Lactose. Packungsbeilage beachten. [Stand Juni 2020]. **Aristo Pharma GmbH, Wallenroder Straße 8 – 10, 13435 Berlin.**

ARISTO